



öffentlich

Vorlage			
Betreff			
Verkehrskonzept 2030/2050			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	lfd. Nr. BPL
AöR	J/IX/2020/0684	27.02.2020	6

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR	Kenntnisnahme	20.03.2020	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Investitionen und Finanzen der VRR AöR	Kenntnisnahme	23.03.2020	<input type="checkbox"/>
Unternehmensbeirat der VRR AöR	Kenntnisnahme	23.03.2020	<input type="checkbox"/>
Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR	Kenntnisnahme	24.03.2020	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsrat der VRR AöR	Kenntnisnahme	27.03.2020	<input type="checkbox"/>

Beschlussvorschlag:

Die Ausschüsse für Tarif und Marketing, für Investitionen und Finanzen, der Unternehmensbeirat, der Ausschuss für Verkehr und Planung und der Verwaltungsrat nehmen den Abschlussbericht zur Kenntnis. Der Verwaltungsrat bittet den Vorstand, auf dieser Grundlage konkrete Strategie- und Handlungsempfehlungen für die Aufgabenträger im VRR-Verbundraum zu erarbeiten, um die gesetzlich vorgegebenen Ziele der Dekarbonisierung im VRR zu erreichen.

Begründung/Sachstandsbericht:

KCW legt hiermit den Abschlussbericht zum Strategiekonzept Verkehr und Mobilität im VRR 2030/2050. Es handelt sich dementsprechend um ein Konzept mit strategischen Handlungs-

empfehlungen und nicht um eine fertig ausgearbeitete Strategie für den VRR. Die zukünftige strategische Ausrichtung innerhalb des VRR ist zwischen den Aufgabenträgern der einzelnen Ebenen und den Verkehrsunternehmen abzustimmen.

Ausgehend von den gesetzlichen Vorgaben, spätestens im Jahr 2050 Klimaneutralität zu erreichen und damit einhergehend im Verkehr den Ausstoß von CO₂ in den nächsten Jahren und Jahrzehnten radikal zu reduzieren, hat KCW die Ist-Situation in Deutschland und insbesondere im VRR analysiert und daraus Ziele und Handlungsempfehlungen für den Verbundraum abgeleitet.

Begleitet wurde die Konzepterarbeitung von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Mitarbeitern der VRR AöR und der kommunalen Verkehrsunternehmen sowie aus Mitarbeitern von drei Stadtverwaltungen und einer Kreisverwaltung.